

1. Bezirksfeuerwehrtag 1984 in Mooskirchen

Einsatzbilanz der 36 Wehren des Bezirkes Voitsberg: 268 Brandbekämpfungen und 1153 technische Einsätze

Der 1. Bezirksfeuerwehrtag 1984 der 36 Wehren des Bezirkes Voitsberg (er fand am 31. März 1984 in Mooskirchen statt) zeigte wieder einmal mehr auf, welche große Bedeutung dem Idealismus und der hohen Einsatzbereitschaft der 1640 Wehrmitglieder dieses großen Gebietes zuzumessen ist, wenn man den Jahresbericht 1983, vorgetragen vom Bezirksfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg und in sehr übersichtlicher gedruckter Form vom Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber vorgelegt, aufmerksam verfolgte. So mußten die Wehren des Bezirkes allein in diesem abgelaufenen Berichtsjahr zu 268 Brandbekämpfungen und 1153 technischen Einsätzen ausrücken. Wie vielen Menschen sie bei dieser unentgeltlichen Tätigkeit in ihrer Not geholfen haben, dies kann man sich nur selbst ungefähr ausrechnen, weil es hierfür keine Statistik gibt und für die Feuerwehrmänner nur ausschlaggebend ist, daß allen, die sie zur Hilfe rufen, auch im höchstmöglichen Maße geholfen wird.

Eröffnet wurde dieser 1. Bezirksfeuerwehrtag mit der Begrüßung und der Feststellung der Beschlußfähigkeit seitens des Bezirks- und Landesfeuerwehrkommandanten, Vizepräsident des ÖBFV, Landesbranddirektor Karl Strablegg, wobei er feststellen konnte, daß von den 36 Wehren die Delegierten von 34 Wehren anwesend waren.

Weiters konnte er begrüßen: Nationalratsabgeordneten Johann Neumann, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier, Hofrat Dr. Josef Kogler, Landesfeuerwehrarzt Ober-sanitätsrat Dr. Otto Koren, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. mult. Franz Meißel, Bezirksfeuerwehrarzt-Stellvertreter Dr. Peter Klug, den Bezirksfeuerwehrausschuß mit Brandrat Josef Schlenz, den ABI Josef Strini, Franz Gehr, Erwin Draxler, Helmut Langhold und Ing. Alois Kogler, Bezirkskassier EABI August Langmann, Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber, den Vertreter der Betriebsfeuerwehren HBI Adolf Poppe, Bezirksfunkwart ABI Gustav Scherz, Bezirksatemschutzwart HBI Hermann Rupprechter, F- und B-Kommandant-Stellvertreter EHBI Otto D' Isep, Bezirkspressereferent EHBI Franz Steinscherer, Wasserschutzbeauftragten OBI Friedrich Züttl, Bezirkssportwart OBm Hermann Pocivalnik, Bezirksamitätstruppführer OBm Karl Kos und Bezirksjugendwart HLM Franz Triebel sowie die EABI Karl Fechter, Ing. Walter Haas und Ing. Fritz Ryschka und Bezirksehrenmitglied EHBI Rudolf Reif.

Nach einer Gedenkminute für die im Jahre 1983 verstorbenen Feuerwehrmitglieder beantragte EABI Karl Fechter, von der Verlesung des Protokolls des 2. Bezirksfeuerwehrtages 1983 Abstand zu nehmen und wurde diesem Antrag die einhellige Zustimmung erteilt.

Nach der Protokollgenehmigung ging Landesbranddirektor Karl Strablegg dann auf den Arbeitsbericht 1983 der Feuerwehren des Bezirkes Voitsberg ein und sprach allen Wehrmitgliedern Lob und Anerkennung für ihre auch in diesem Berichtszeitraum immer gezeigte hohe Einsatzbereitschaft und Schlagkraft aus.

Daß die Wehren des Bezirkes Voitsberg heute zu den schlagkräftigsten des Landes Steiermark zählen, sei einerseits, so Strablegg, auf die permanente Übungstätigkeit der Wehren (1983 wurden 1140 Übungen auf Bezirksebene durchgeführt) und andererseits auf die Förderungsbereitschaft des Landes Steiermark und der Gemeinden des Bezirkes Voitsberg bei erforderlichen Anschaffungen von Einsatzfahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen zurückzuführen, wofür allen gedankt werden müsse.

Da aber die Anforderungen an die Wehren auf dem technischen Einsatzsektor, besonders bei Unfällen mit gefährlichen Giftstoffen, ständig ansteigen, wäre es dringend notwendig, sagte Strablegg, daß die Freiwilligen Feuerwehren auch aus der Umweltschutz-Milliarde zusätzliche Mittel für die Anschaffung modernster Geräte bekämen. Vor allem seien die vorhandenen Einsatzzfahrzeuge durchschnittlich schon sehr veraltet.

Im Zuge dieser Feststellungen verwies Strablegg darauf, daß gerade die Feuerwehren enorme Leistungen für den Umweltschutz erbringen müssen, um große Umweltkatastrophen bei Unfällen von Transportern mit Giftstoffen und dergleichen zu verhindern.

In seinen weiteren Mitteilungen erinnerte Landesbranddirektor Strablegg nochmals daran, daß am 6. Mai der Florianitag von den Wehren begangen wird. An diesem Tag wird der zuständige Landesfeuerwehrreferent Landesbrandhauptmann Dr. Josef Krainer die Wehren des Bezirkes Voitsberg besuchen, wobei er

auch der vorgesehenen großen F- und B-Übung des Bezirkes beiwohnen wird.

Weiters gab er bekannt, daß am Florianitag von den Wehren eine Informationsschrift „Was tun wenn's brennt“ an die Bevölkerung zur Verteilung kommt.

Der 100. Landesfeuerwehrtag und 20. Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb findet am 29. und 30. Juni 1984 in Bruck statt. Für die Leistungsbewerbsteilnahme haben sich bereits Gruppen der Feuerwehren Hallersdorf, Hirscheegg, Köflach, Mooskirchen, Piber, Salla, St. Martin a. W. und Voitsberg gemeldet. Dem Landesfeuerwehrtag in Bruck an der Mur wird Bundespräsident Doktor Rudolf Kirchschläger beiwohnen.

Strablegg richtete an die Wehren dann das Ersuchen, alle Mitglieder umgehend dem Landesfeuerwehrkommando bekanntzugeben, die aus einem Feuerwehrunfall eine Rente erhalten.

Jene Feuerwehrkommandanten, die noch keine Prüfung für die Führung einer Wehr abgelegt haben, müssen dies unverzüglich nachholen, da bei einigen Kommandanten der Termin sich bereits im Auslaufen befindet.

Der Einsatzbericht ist — wie schon öfters bekanntgegeben — nur einfach an das Bezirksfeuerwehrkommando Voitsberg einzusenden und im Krankenstand ist es den Wehrmännern untersagt, Feuerwehrdienst zu leisten.

Der Vorsitzende teilte dann noch mit, daß im Bereich Hierzmann-Stausee wegen des Baues einer neuen Brücke die Straße gesperrt ist und dieses Gebiet in den nächsten Monaten von den Feuerwehren nur über einen Notsteg erreicht werden kann. Genaue Auskünfte sind hierfür von der FF Edelschrott erhältlich.

Für Wassertransporte seitens der Feuerwehren muß eine Beauftragung des Bürgermeisters vorliegen.

Am Schluß seiner Ausführungen dankte Landesbranddirektor Karl Strablegg nochmals dem Bezirksschriftführer ABI Karl Kriehuber für den sehr übersichtlichen und im Druck vorgelegten Jahresbericht 1983 sowie allen Inserenten, die finanziell beitrugen, daß dieser Bericht in gedruckter Weise allen Wehren, Gemeinden u. a. m. übermittelt werden konnte.

Abschließend wurde diese Jahresbilanz einstimmig zur Kenntnis genommen.

Bezirkskassier EABI August Langmann legte anschließend dem 1. Bezirksfeuerwehrtag die Rechnungsabschlüsse 1983 vor. Über Antrag der Kassenprüfer OLM Roman Peschel und HBI Josef Wittmann wurde ihm die einstimmige Entlastung erteilt sowie Dank und Anerkennung für die mustergültige Kassenführung ausgesprochen.

Zu neuen Kassenprüfern wurden einstimmig die Hauptbrandinspektoren Christian Leitgeb und Johann Gutsche gewählt.

Einstimmige Genehmigung erhielten auch die vom Bezirkskassier EABI August Langmann vorgelegten Vorschläge 1985.

Unter Punkt „Allfälliges“ teilte OBI Friedrich Züttl mit, daß in nächster Zeit ein Wasserrettungskurs im Köflacher Hallenbad stattfindet und im Juni ein Taucherlager auf der Hierzmannsperre geplant ist.

ABI Josef Strini gab bekannt, daß am 14. und 15. April ein Grundkurs in Stallhofen stattfindet und die Teilnahme-Anmeldungen rechtzeitig abzugeben sind.

Vom 1. bis 3. Juni findet in Afling ein Zeltfest statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung ist ein Naßlöschwettbewerb vorgesehen.

ABI Franz Gehr ging in seinen Ausführungen auf das Programm des Florianitages ein. Dabei teilte er mit, daß der Landeshauptmann an der Bezirksgrenze empfangen wird. Auf dem Programm stehen ferner eine große Geräteausstellung in Voitsberg sowie eine große F- und B-Übung im Bereich des Röhren- und Pumpenwerkes Voitsberg und eine motorisierte Defilierung vor Landeshauptmann Dr. Krainer.

ABI Gehr machte die Feuerwehrmitglieder auch darauf aufmerksam, daß mit den eigenen Fahrzeugen zu keinem Einsatz gefahren werden darf, da bei einem Unfall mit einem eigenen Fahrzeug es keinen Schadenersatz und dergleichen gibt, sondern nur bei einem solchen mit Feuerwehr-Einsatzfahrzeugen.

Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. mult. Franz Meißel

dankte für die vielen Gratulationen anlässlich seiner kürzlich erfolgten vierten Promotion und sprach über den Verlauf des Kurses für Feuerwehrsanitäter des Abschnittes 3.

Bezirksatemschutzwart HBI Hermann Rupprechter informierte die Wehren darüber, daß ab sofort wieder die Überprüfungen der Atemschutzgeräte durchgeführt werden.

Ehrung für langjährige Feuerwehrmitglieder

Einen Höhepunkt dieses 1. Bezirksfeuerwehrtages stellte die Ehrung langjähriger Feuerwehrmitglieder dar.

Sie wurde vom Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier und Landesbranddirektor Karl Strablegg vorgenommen.

Für 60jährige Feuerwehrmitgliedschaft wurde EHBI und Bezirksehrenmitglied Franz Scheer sen. (FF Maria Lankowitz) geehrt.

Für 40jährige Feuerwehrtreue wurden ausgezeichnet: HBm Liebreich Zechner (FF Bärnbach), OBm Max Schneider und OBm Johann Walch (beide FBF Glasfabrik Voitsberg).

Die Medaille für 25jährige Feuerwehrtreue erhielten: HBm Johann Gallau (FF Bärnbach), Bm Albert Trischnigg, Bm Anton Kranzelbinder und HLM Josef Tschinkel (alle FF Maria Lankowitz).

Am Schluß dieser Tagung sprachen dann noch Hofrat Doktor Josef Kogler und Nationalratsabgeordneter Josef Neumann.

Hofrat Dr. Kogler nahm einleitend zum vorgelegten Jahresbericht Stellung und würdigte die großen Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes. Als beispielgebend hob Hofrat Dr. Kogler hervor, daß zu den Tagungen auch immer alle Ehrenmitglieder der Wehren eingeladen werden, womit von den Aktiven die Wertschätzung dieser älteren Wehrkameraden zum Ausdruck gebracht werde. Als besonders begrüßenswert strich er ferner die starke Jugendförderung im Feuerwehrbezirk Voitsberg hervor. Daß in der Steiermark das Feuerwehrwesen eine enorme Aufwärtseentwicklung in den vergangenen Jahren aufzuweisen habe, sagte Hofrat Kogler, sei vor allem auch dem Vizepräsidenten des ÖBFV Landesfeuerwehrkommandanten Landesbranddirektor Karl Strablegg zuzuschreiben, der sich unermüdlich für Verbesserungsmaßnahmen auf den Ausbildungs- und Ausrüstungssektoren einsetzt. Er hat seit seiner Amterübernahme, ohne viel zu reden, Leistungen für das Feuerwehrwesen erbracht, die österreichweit als einzigartig dastehen. So ist die Steiermark beispielsweise das einzige Bundesland, das 1985 voll mit der Funksirenensteuerung ausgestattet sein wird. Hiefür, so Hofrat Dr. Kogler, müsse ihm höchste Anerkennung ausgesprochen werden. Ein herzliches Danke richtete Dr. Kogler auch an alle Gemeinden des Bezirkes für ihre immer bewiesene Förderungsbereitschaft und an alle Wehrmitglieder des Bezirkes für ihren hohen Idealismus, verbunden mit ebensolcher Einsatzbereitschaft und Schlagkraft.

Nationalratsabgeordneter Johann Neumann, der den Tagungsteilnehmern die Grüße sowie den Dank des Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer übermittelte, befaßte sich ebenfalls mit dem Tätigkeitsbericht 1983, wobei er besonders die Tatsache in den Vordergrund stellte, daß aus diesem hervorging, daß durch den Einsatz der Feuerwehren im Bezirk zehn Menschenleben sowie 21 Millionen Schilling an Volksvermögen gerettet werden konnten. Auf dem Gebiet der Neuanschaffungen sei ganz besonders erwähnenswert die Drehleiter, wofür ebenfalls dem Landesbranddirektor Karl Strablegg als Initiator gedankt werden müsse. Wie seine Vorredner dankte auch Nationalratsabgeordneter Neumann allen Mitgliedern der Wehren des Bezirkes für ihre im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen. Kurz nahm er noch zu den Förderungsmaßnahmen des Landes Steiermark und des Bundes Stellung.

In seinem Schlußwort dankte Landesbranddirektor Karl Strablegg dem Land Steiermark und den Gemeinden für die immer gezeigte Förderungsbereitschaft, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Poppmeier sowie Hofrat Dr. Kogler für die stete gute Zusammenarbeit, allen Wehrmitgliedern für ihren freiwilligen Dienst in dieser so wichtigen Nächstenhilfeeinrichtung und dem Bezirksfeuerwehrausschuß für seine permanente Mitarbeit und Zusammenarbeit.